



Debüt mit Verzögerung: Martina Nöst kam erst im zweiten Teil des Doppelspieltags für den BV Gifhorn zum Einsatz.

FOTO: MICHAEL FRANKE

## Dreifach-Debüts: Die neuen Gesichter beim BV Gifhorn

Badminton-Regionalliga: Martina Nöst, Thies Huth und Holger Herbst feiern ihre Premiere

VON YANNIK HAUSTEIN

**GIFHORN.** Zwei 7:1-Erfolge bedeuten einen starken Start in die neue Saison der Badminton-Regionalliga für den BV Gifhorn – inklusive der Debüts von gleich drei neuen Gesichtern. Holger Herbst, Thies Huth und Martina Nöst führen

**„Ich fand die Stimmung sehr gut – von den Zuschauern, aber auch von den Mannschaften.“**

Holger Herbst  
Spieler des BV Gifhorn

allesamt ausschließlich Siege ein. Eine Premiere fand jedoch mit Verspätung statt.

**Youngster überzeugen**

Die Youngster Herbst und Huth wussten an beiden Spieltagen zu überzeugen: Herbst gewann beide seiner Einzel-Matches, gemeinsam holte das Duo auch noch zwei Doppel-Siege. „Ich habe mich von Anfang an ziemlich wohlgefühlt“, resümierte Huth. „Das hat mir viel Selbstvertrauen gegeben, und das haben die Spiele auch widerspiegelt.“ Herbst freute bei seinem Regionalliga-Debüt vor allem der Zuschauer-Zuspruch trotz der Corona-

Lage: „Ich fand die Stimmung sehr gut – von den Zuschauern, aber auch von den Mannschaften, das wurde trotz der Corona-Maßnahmen gut umgesetzt.“

Neuzugang Nöst hatte derweil die weiteste Anreise – und die längste Wartezeit: Weil sich Gegnerin Anika Wintrich vom Berliner SC beim Einspielen vorm Damen-Doppel am Samstag verletzt hatte, gewannen Nöst und Lea Dingler das Match kampflos – und auch das Einzel, das Nöst gegen Wintrich hätte bestreiten sollen, gewann die Österreicherin per Wertung. „Ich hätte natürlich gern gespielt, das war sehr unglücklich“, so die 24-Jährige.

Tags darauf durfte sie gegen die Berliner Brauereien II dann endlich doch aufschlagen – mit Erfolg: Gemeinsam mit Dingler gewann Nöst das Doppel auch auf

dem Court, ebenso das Einzel-Match. Ein geglücktes Debüt! „Ich war erst relativ angespannt, habe mich dann aber natürlich gefreut“, so der Neuzugang.

Damit hatte sich die lange Anreise doch noch gelohnt: Nösts Heimat ist Gleisdorf in der Steiermark, gute 20 Kilometer nordöstlich von Graz gelegen. Erst am Samstag war sie angereist, am Sonntagabend ging es bereits wieder mit dem Flieger nach Hause. Ins Hotel musste die 24-Jährige zwischendurch nicht: BVG-Trainer Hans-Werner Niesner und dessen Sohn Robin „kenne ich schon seit gut zehn Jahren von Badmin-



Holger Herbst



Neu im BVG-Trikot: Thies Huth (v., mit Marvin Schmidt). FOTO: M. FRANKE

ton-Camps“, erklärt Nöst. „Deshalb habe ich bei Robin übernachtet. Das war angenehmer, als ins Hotel zu müssen.“

**Pendlerin Nöst mit B-Lizenz**

Nöst pendelt also stets zu den Spieltagen, in der Zwischenzeit trainiert sie in der Heimat. „Ich habe auch eine B-Lizenz, trainiere deshalb auch manchmal Kinder in meinem Heimatverein“, so Nöst. Um für die Regionalliga fit zu sein, steht sie dreimal die Woche auf dem Trainings-Court – soweit es die Arbeit eben zulässt. „Seit einem Jahr bin ich Physiotherapeutin, da arbeite ich viel“, so die Österreicherin, die trotzdem noch Zeit für zusätzliches Kraft- und Konditionstraining findet.

Ein ordentliches Programm. „Aber es macht Spaß, und das ist das Wichtigste“, betont Gifhorns Neuzugang. Dass nun ein Wochenende Pause ist, kommt Nöst entgegen, jede Woche zwischen Österreich und Deutschland zu pendeln wäre nicht ohne – am 24. und 25. Oktober gibt's den nächsten Doppelspieltag, es warten der SSW Hamburg und der Hamburg Horner TV II. „Mal sehen, wie wir die Anreise gestalten“, so Nöst. „Vielleicht komme ich dann mal mit dem Zug.“

## Ehmer Happy-End beim Turnkrimi

Landesmeisterschaften: TSV mit Medallensatz

**GOSLAR.** Gold-Jubel nach einem wahren Turnkrimi: Der TSV sicherte sich bei den Landesmeisterschaften in Goslar in der Altersklasse (AK) 9-12 den Titel. Ein weiteres Team Silber und Bronze für Einzelstarter Maik Nepke machten den Medallensatz komplett.

Was für ein Zweikampf in der AK 9-12 zwischen Ehmen und dem TSV Buchholz. Angeführt von Mika Hallmann, der in der inoffiziellen Einzelwertung Landesmeister wurde, lieferten auch die Ehmer Nico Schmidt, Christian Funk und Tobias Jendryschick starke Leistungen ab. Die Entscheidung musste im letzten Durchgang fallen. Zum Abschluss zeigten die Ehmer am Sprung durch die Bank fast perfekte Überschläge. Gleichzeitig

gleichzeitig turnte Buchholz am Boden Übungen mit einem höheren Ausgangswert. „Bis zur Siegerehrung war keinem in der Halle klar, wie es ausgehen würde“, berichtet Oliver Schlienz, der mit Konstantin Miller das Trainerteam bildet. Ehmen siegte, Staunen im Publikum. Schlienz: „Auch der Buchholzer Trainer ging kurzzeitig von einem Rechenfehler aus.“ Doch nach einer Prüfung die Bestätigung. Mit 0,5 Zählern Vorsprung gab's das Happy-End auf Ehmer Seite. In der AK 12-18 gingen die TSV-Kürtürner Louis Pietsch, Luis Hertwich und Christoph Schindler an den Start. Ein Streichergebnis gab's für das Trio nicht, jede Wertung zählte. Hier drehte das Buchholzer Quintett den Spieß um. Miller lobte aber: „Mit einer Rumpfmannschaft Silber zu erkämpfen, verdient besondere Beachtung.“ Nepke turnte sich dann als Solist in der AK 7-8 noch auf den Bronzeplatz.



Glückliche Gesichter: Der TSV Ehmen überzeugte bei den Landesmeisterschaften im Gerätturnen.

FOTO: PRIVAT

## VfB an der Spitze

Fallersleber B-Junioren gewinnen Stadtderby

**FALLERSLEBEN.** Tabellenführung erobert! Die B-Jugend des VfB Fallersleben gewann das Stadtderby in der Fußball-Landesliga gegen Lupo/Martini Wolfsburg mit 1:0 (0:0) und kletterte vorläufig auf Rang eins – Konstantin Koch (41.) verwandelte einen direkten Freistoß zum Sieg. „Es war ein typisches Derby, hitzig und griffig. Zur Pause hätte es auch 2:2 stehen können“, berichtete VfB-Coach Cedric Wienhold. Anschließend blieb seine Elf am Drücker und ließ nichts mehr zu. „Defensiv war es unsere beste Saisonleistung. Aufgrund der zweiten Hälfte war der Sieg verdient“, freute sich Wienhold. *mf*

## Vorsfelde-Duo holt Landesmeister-Titel

Erster Wettkampf für die MTV-Trampolinturnerinnen nach acht Monaten

**SALZGITTER.** Nach über acht Monaten Wettkampfpause starteten die Trampolinturnerinnen des MTV Vorsfelde bei der Landesmeisterschaft in Salzgitter und kehrten mit zwei Landesmeisterinnen zurück! Marrit Ramacher, die im November nach einer schweren Fußverletzung sieben Monate pausieren musste, sicherte sich den ersten Platz mit einer persönlichen Bestleistung von über 47 Punkten.

Beim Bundeskadertest im November in Frankfurt könnte es Ramacher als zweite MTV-Athletin neben Nina Pape in den Nationalkader schaffen.

Pape, die erstmals in der Erwachsenenklasse startete und als Erstplatzierte ins Finale eingezogen war, sicherte sich ebenfalls die Goldmedaille. Marie Schmidt, die in der jüngsten Wettkampfklasse an den Start ging und nach dem Vorkampf als Top-Platzierte

die Finalrunde erreicht hatte, holte im Finale die Bronzemedaille für den MTV – ebenso wie Kiana Katzenberger, die in der Jugend A als Viertplatzierte ins Finale eingezogen war. Emma Schubert belegte in der Jugend C den von ihr angestrebten fünften Platz.

„Das harte Training hat sich ausgezahlt“, sagte Trainerin Bianca Baumgärtner, die auf die Austragung der bevorstehenden Saison hofft.



Erfolgreich bei der Landesmeisterschaft: Die Trampolinturnerinnen des MTV Vorsfelde.

FOTO: PRIVAT